

Zugespitzt

Research

Eine 30 Meter hohe, spitzwinklige Gebäudeecke charakterisiert den Wohnungsbau von Zeinstra van Gelderen Architecten auf dem IJ-Dock in Amsterdam. Für die Fassade ließen sie spezielle hellgrüne Klinker von der Ziegelei Hebrok Natrup-Hagen entwickeln.

Auf einer künstlich angelegten Halbinsel im IJ, einem Arm des IJsselmeeres, der die Amsterdamer Innenstadt vom Stadtteil Amsterdam Noord trennt, hat das Büro Zeinstra van Gelderen zwei Gebäude errichtet. Eines davon ist ein Wohnungsbau 2, der als Solitär exakt auf einem spitzwinkligen Grundstück am Wasser eingepasst wurde. Für die Architekten bedeutete dies eine besondere Herausforderung: Die nördliche Ecke des Gebäudes hat einen Winkel von nur 26 Grad und streckt sich als Turm 30 Meter in die Höhe 1. Auf die Gestaltung der markanten Gebäudeecke wurde auch bei der Materialwahl besonderer Wert gelegt. Die Architekten ließen von der Ziegelei Hebrok Natrup-Hagen eigens einen Klinker im Strangpressverfahren herstellen, mit dem die scharfkantige Kubatur umgesetzt werden konnte. Insgesamt 3328 Klinker in 12 verschiedenen Formsteinen 4 wurden gefertigt und im Dünnbettklebeverfahren mit 5 mm Lagerfuge und 6 mm Stoßfuge verbaut 5. Nicht nur die Geometrie des Gebäudes verlangte einen besonderen Klinker, auch die Farbe des Gebäudes am IJ: Die grünlich schimmernden „Konzept Klinker“ bekommen durch die geschlammte Oberfläche einen perlmuttartigen Glanz. **KK**

Architekten

Zeinstra van Gelderen Architecten, Amsterdam

Hersteller

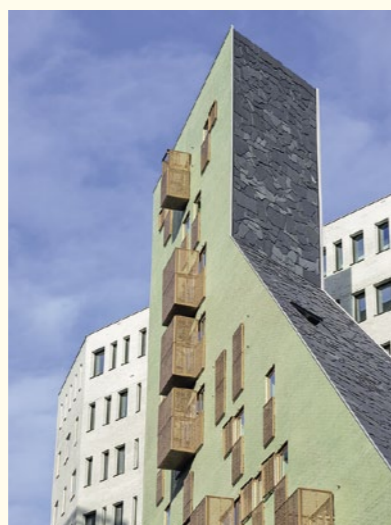
Ziegelei Hebrok Natrup-Hagen, mit dem Konzept Klinker „baca candor“, www.ziegelei-hebrok.de

Fotos und Zeichnungen

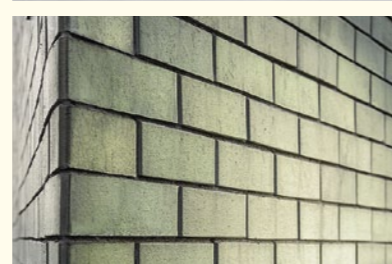
1 Jeroen Musch, 2 Zeinstra van Gelderen Architecten, 3 Ziegelei Hebrok Natrup-Hagen



1



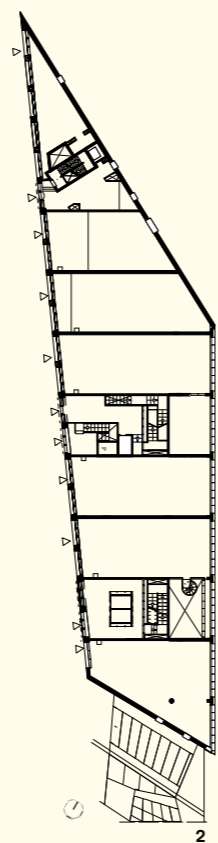
3



5

36

Die Kubatur des Gebäudes 1 erforderte ein Material, mit dem sich die scharfen Kanten des Entwurfs 5 umsetzen ließen. Dafür wurden eigens zwölf verschiedene Formsteine 4 entwickelt.



2

Bauwelt Kongress 2014

Generation Stadt

Urbanität ohne Konzept?

Antworten aus Wien, Köln, Hamburg, Zürich, Berlin

Positionen von

Regine Leibinger
Barkow Leibinger

Herwig Spiegl
AllesWirdGut

Markus Penell
Ortner und Ortner

Markus Neppi
Astoc

André Poitiers
Architekten

Alfredo Brillembourg
Urban Think Tank

Regula Lüscher
Stadt Berlin

Patrick Gmür
Stadt Zürich

Franz-Josef Höing
Stadt Köln

Thomas Madreiter
Stadt Wien

Harald Welzer
Soziologe

6. und 7. November 2014
Kino International
Karl-Marx-Allee 33
10178 Berlin

Programm und Anmeldung
www.bauwelt.de/kongress